



Der Männerchor bringt dem Geburtstagskind ein Ständchen.



Ortsvorsteher Edmund Bohlen gratuliert dem Jubilar.

Fotos: Lesch

Das ganze Dorf war auf den Beinen

Baptist Schäfer feierte seinen 90. Geburtstag

eg. Niedersaubach. Für einen Tag stand er im Mittelpunkt des Dorfgeschehens: Baptist Schäfer, in seinem Heimatort als „Grawe Battis“ bekannt, wurde 90 Jahre alt. An diesem Jubeltag nahm die ganze Bevölkerung Niedersaubachs Anteil und unterstrich damit ihre Verbundenheit zu dem allseits beliebten Jubilar.

Der Festtag begann mit einer Messe, die von Religionslehrer Meiser zelebriert wurde. Umrahmt wurde der Gottesdienst vom Männerchor, der sich aus Mitgliedern des gemischten Chores Niedersaubach sowie einigen Gastsängern zusammensetzte. Gesungen wurde die „Deutsche Messe“ von Schubert. Der Jubilar stand auch im Mittelpunkt der Festpredigt, in der er von Religionslehrer Meiser in jeder Beziehung als Vorbild herausgestellt wurde.

Baptist Schäfer habe gezeigt, wie man Schicksalsschläge meistert. Voraussetzung dafür sei eine tiefe Gottgläubigkeit gewesen. Für seine Rüstigkeit spreche u. a. die internationale Korrespondenz, die er noch mit viel Leidenschaft betreibe. Für die Umrahmung des Gottesdienstes wünschte sich der Jubilar den Männerchor.

Baptist Schäfer hat eine langjährige Beziehung zum Chorgesang. Er war nämlich einer der Mitbegründer des Niedersaubacher Gesangsvereins, aus dem später der gemischte Chor hervorging, dessen Ehrenmitglied er ist.

Für seine Einstellung dem Nächsten gegenüber spricht auch die Tatsache, daß er 25 Jahre lang der Freiwilligen Feuerwehr angehörte.

Am Nachmittag stand dann der „Grawe Battis“ im Mittelpunkt einer langen Gratulationscour, die schier nicht enden wollte. Nahezu das ganze Dorf war

auf den Beinen, um dem ältesten Niedersaubacher Bürger zu gratulieren. Da waren die Vereine und Verbände genauso stark vertreten wie Einzelpersonen. Sichtlich gerührt nahm das Geburtstagskind die Glückwünsche entgegen.

Zu der großen Schar der Gratulanten gesellte sich auch Ortsvorsteher Edmund Bohlen, der nicht nur die eigenen Grüße und Glückwünsche übermittelte, sondern auch die von Bürgermeister Klaus Jung und Ministerpräsident Werner Zeyer.

Lange hatte der Ortsvorsteher nach einem geeigneten Geschenk gesucht, das er schließlich in dem Bildband „Die gute alte Zeit im Bild“ gefunden zu haben glaubte, dies umso mehr, da der „Grawe Battis“ auch heute noch so gerne in alten Erinnerungen „schwelgt“, wobei ihm sein noch sehr gutes Gedächtnis erlaubt, genauso Erlebnisse aus dem I. Weltkrieg zu schildern wie Anekdoten aus der „guten alten Zeit“ oder auch aus den Jahren, in denen er kommunalpolitisch tätig war. Dies war von 1948 bis 1956 der Fall, als Baptist Schäfer dem Niedersaubacher Gemeinderat angehörte und gleichzeitig 1. Beigeordneter war.

Die große Zahl an Geschenken unterstrich, wie beliebt der Jubilar in seiner Heimatgemeinde ist. Besonders gefreut haben dürfte er sich über eine als Buch gebundene Fassung des Mundartstücks „Der letzte Wolf“, das aus der Feder seines zwischenzeitlich verstorbenen Sohnes Josef stammt.

Dieses Stück machte übrigens Geschichte, denn es wurde am 28. Februar 1955 vom Saarländischen Rundfunk als Dialekt-Hörspiel ausgestrahlt. Mit diesem Geschenk wartete der CDU-Ortsverband Niedersaubach auf.